Die Dorfgemeinschaft

Erlte im Jahr 2007

Eine „Institution" tritt zurück

Bernd Vornhagen zum Ehrenvorsitzenden der SG Erlte ernannt

Erlte (kh) – In der Generalversammlung der Sportgemeinschaft Erlte wurde Bernd Vornhagen, der den Verein seit der Gründung im Jahre 1978 leitete, nach seinem Verzicht auf das Amt des Vorsitzenden zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Der Beschluss war von der gutbesuchten Versammlung im Vereinslokal Hogeback einstimmig gefasst worden.

Sein Nachfolger Herbert Grave hatte zuvor die Verdienste Vornhagens gewürdigt, der großen Anteil an der Entwicklung des Vereins „Teutonia" mit seinen 472 Mitgliedern habe. Neben Präsenten schenkte der Verein seinem scheidenden Vorsitzenden einen Besuch eines Heimspiels „seines" Hamburger Sportvereins. Für Ehefrau Anita, die die Arbeit ihres Mannes immer wohlwollend unterstützte, gab es Blumen.

Viel Lob für gute Zusammenarbeit gab es auch von Josef Rolfes, der als Geschäftsführer des NFV Kreis Vechta auch die Grüße des Kreissportbundes mit Präsenten überbrachte. Er sagte, Bernd Vornhagen sei eine Institution gewesen. Man habe auch vom SG Teutonia Vornhagen sprechen können. Er überreichte die goldene Ehrennadel des NFV Kreis Vechta.

Mit Urkunde und Blumen dankte Teutonia Erlte dem neuen Ehrenvorsitzenden Bernd Vornhagen und seiner Frau Anita. Glückwünsche gab es vom neuen 1. Vorsitzenden Herbert Grave (links) und Josef Rolfes vom Kreissportbund. Foto: kh

Bei den Vorstandswahlen wurde Herbert Grave, zuvor 2. Vorsitzender, zum Vorsitzenden gewählt. Stellvertretender Vorsitzender ist Johannes Pundt, 3. Vorsitzender Hartwig Meyer, Schriftführer Stefan Lampe, Kassenwart Rainer Langfermann, Obmann Tennis Josef Varnhorn und Fußballobmann Bernd Marischen. Zum „Sportler des Jahres" war zuvor Hans Krümpelbeck gekürt worden.

Im weiteren Verlauf wurde der Veranstaltungsplan 2007 vorgestellt. Höhepunkt dürfte das Sommerfest am 4. und 5. August werden, das gemeinsam von der Sportgemeinschaft, der Schützenkompanie und der Dorfgemeinschaft veranstaltet wird.

Bernd Vornhagen
„Eine Institution tritt zurück"

Fast 30 Jahre lang leitete Bernd Vornhagen als erster Vorsitzender die Geschicke der Sportgemeinschaft SG Teutonia Erlte. Auf der Generalversammlung 2007 trat er zurück und wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Mit 20 Mitgliedern startete der Verein 1978 als sog. „Thekenmannschaft" und machte Bernd Vornhagen zu seinem ersten Vorsitzenden. Heute zählt der Verein über 400 Mitglieder und ist ein Aktivposten im dörflichen Leben. Unter der Regie und der immer aktiven Mitarbeit von Bernd Vornhagen wurden das Sportgelände mit seinen vielen Erweiterungen, die stattlichen Umkleidekabinen sowie zwei Tennisplätze errichtet.

Neben dem Vorsitz im Sportverein war Bernd Vornhagen ebenfalls jahrzehntelang Mitglied im Dorfrat Erlte. Auch hier brachte er sich immer aktiv ein und man konnte stets auf ihn zählen. Da der Vorsitzende des Sportvereins auch gleichzeitig Mitglied im Ortsrat ist, ging diese Aufgabe im Februar 2007 auf den neuen Vorsitzenden, Herbert Grave, über. Der Ortsratsvorsitzende Herbert Schmunkamp dankte Bernd Vornhagen für seine langjährige Tätigkeit im Ortsrat und überreichte als Anerkennung ein Präsent.

Erlte den 05.04.2007

An alle Einwohner von Erlte (Dorfbefragung)

Erlte ist ein schönes Dorf, und so soll es auch bleiben.
Für die Präsentierung unseres Dorfes haben wir ALLE schon viel geleistet, und tun es auch heute noch. Eine Belohnung dafür war 1975 die Goldmedaille für „Unser Dorf soll schöner werden", worauf wir auch heute immer noch sehr stolz sein können.
Auch der gesellschaftliche Bereich, wie z.B. Sport-, Schützen-, Tennisverein, Wagentouren, Ausflüge, Osterfeuer, Erntedankfest usw., ist bei uns sehr gut in Takt. Das dörfliche Leben ist aus unserer Sicht also soweit gut in „Schuss".

Dennoch möchten wir (der Dorfrat) Euch heute die Fragen stellen

- gibt es Ideen / Änderungen zum dörflichen Geschehen?
- gibt es Anregungen zum dörflichen Bild?
- gibt es andere Probleme oder Vorschläge?
- oder ist alles, so wie es ist, in Ordnung?

Wir möchten Euch bitten, einen Moment über Erlte und das dörfliche Leben nachzudenken, um uns dann eventuelle Verbesserungen, Anregungen, Kritiken oder Sonstiges mitzuteilen.
Die Vorschläge können den Ortsratsmitgliedern telefonisch, schriftlich, mündlich, per E-Mail oder im verschlossenen Briefumschlag, auch ohne Angabe des Namens, mitgeteilt werden.

Name	Tel.	E-Mail
Almes Marion	7711	almes-erlte@web.de
Brinkmann Christa	2108	brinkmann-ch@web.de
Deeke Georg	1545	Deeke-Visbek@t-online.de
Gerdes Alfred	2861	Gerdes@visbek.de
Grave Herbert	8123	grave@meyer-grave.de
Haas Brigitte	2424	brigitte.haas@ewetel.net
Haas Werner	2424	werner.haas@vbvechta.de
Harting Otto	961073	harting@sundh.de
Heckmann Albert	7472	albert.heckmann@schulz-systemtechnik.com
Heckmann Paul	7358	paul.heckmann@ewetel.net
Pundt Georg	7113	g.pundt@t-online.de
Pundt Johannes	7113	Johannes.pundt@t-online.de
Schmunkamp H.	7482	Herbert.Schmunkamp@ewetel.net
Tönjes Ludger	2575	ludgertoenjes@ewetel.net

Wer jetzt Zeit und Lust hat, kann sich gerne, positiv oder auch negativ, äußern. Aber bitte bis Ende April, damit wir die Auswertung zum Sommer fertig bekommen.

Dorfgemeinschaft Erlte
Herbert Schmunkamp

>>>>>>>>>>>>>

Verbesserungen, Anregungen, Kritiken

Ideen / Änderungen zum dörflichen Geschehen?

Anregungen zum dörflichen Bild?

---

andere Vorschläge?

Sonstiges

DIENSTAG, 19. DEZEMBER 2006

Adventliche Backstube

Sterntaler, Schokotaler, Mehlbolzen, Knusperhäuschen und vieles mehr haben jetzt 21 Kinder der Grundschule Hagstedt in der „Backstube" von Edith Muhle im Gasthof Hogeback in Erlte gebacken. Die süßen Leckermäulchen des 1. Jahrgangs, die von Klassenlehrer Werner Burwinkel (3. von links) begleitet wurden, hatten viel Spaß dabei. Die Zutaten stellte Edith Muhle (rechts) zur Verfügung, die den Kleinen ebenso zur Hand ging wie ihre Mitarbeiterinnen Anke Pohlmann und Sabine Lange (vorn). Die fertigen Leckereien wurden später unter allen Schulkindern verteilt

Foto: fjh

Kinder-Schützenkönig
Michael IV Müller

Am Pfingstwochenende 2007 gelang Michael Müller von der Kompanie Erlte der finale Schuß auf den Adler: Nach zwei Volltreffern mit der Armbrust wurde Michael Kinderschützenkönig 2007 des Schützenvereins St. Hubertus Visbek.

In guter Tradition folgte er seinem Vater, Gerbert Müller, der 2004 ebenfalls die Königswürde erringen konnte. Unter der Organisation von Kompaniechef Albert Heckmann wurde am Abend des Pfingstsamstag der Hof Müller festlich geschmückt und die Inthronisierung vorbereitet. Ein langer Festzug begleitete Michael und seine Königin Sinah Tönjes am zweiten Pfingsttag von Erlte nach Visbek. Neben den zahlreichen Schützenbrüdern und Schwestern waren selbstverständlich auch alle Kinder am Umzug beteiligt. 25 bunt geschmückte Go-Carts verliehen dem Umzug ein imposantes Bild. Anschließend feierte das ganze Dorf ausgelassen den 3. Erlter Kinderschützenkönig im Festzelt auf den Schützenfest.

„Hans-Hermann I." im zweiten Anlauf Schützenkönig in Visbek

„Michael IV." holte beim Kinderkönigsschießen den Adler vom Stock / Zwei Tage farbenfrohe Umzüge / Visbeker sind wetterfest

Von Gerhard Lauer

Visbek – Seit dem Pfingstwochenende regieren in Visbek neue Majestäten. „Hans-Hermann I." Roßkamp von der Kompanie Varnhorn ist der neue König des Schützenvereins St. Hubertus, zur Königin wählte er sich seine Ehefrau „Waltraud, die es wollte". Der Nachwuchs wird regiert von Kinderkönig „Michael IV." Müller und Kinderkönigin Sina Tönjes. Für Roßkamp war es nach 2006 der zweite und nunmehr erfolgreiche Versuch, die Königswürde zu erlangen.

Beide Königspaare samt Thronen und Gefolge wurden am Sonntag und am Montag in farbenfrohen Umzügen vom Rathausplatz ins Festzelt begleitet, wobei der Wunsch des Bürgermeisters vom Kommersabend, es werde nur dann regnen, wenn alle im Zelt sind, nur für den Sonntag galt. Der Umzug beim Kinderschützenfest gestern war von leichtem Regen begleitet.

Das machte weder den Beteiligten, noch den Visbekern, die zahlreich am Straßenrand standen, etwas aus. Gut gelaunt zogen die Schützen, begleitet von den Musikzügen, und anschließend die Visbeker zum Festplatz. Hier wartete auf jedes Kind ein Eis, das der neue König spendierte. Während hier der Kinderkönigsthron die Gratulationen entgegen nahm und für unzählige Fotos posieren musste, konnte die zahlreichen Kinder auf den Bänken den Beginn der Mini-Playback-Show (Bericht folgt) kaum noch erwarten.

Nach dem „Regierungswechsel": das neue Königspaar Waltraud und Hans-Hermann Roßkopf (vorn links) mit den Vorgängern Annegret und Georg Westerhoff (vorn rechts) mitsamt Gefolge, dem Vorstand und Ehrengästen vor dem Visbeker Rathaus. Foto: fjh

Den Schützenthron 2007/2008 gehören an: Jan und Alwine Heck, Georg und Maria Langfermann, Georg und Hildegard Hermes, Stefan und Sonja Gilow sowie Gerd und Magdalena Ripke. Der Kinderthron setzt sich zusammen aus: Christoph Meyer mit Karina Langfermann, Michael Harting mit Sandra Tönnies, Jonas Niemann mit Lena Feldhaus, Arne Brinkmann mit Julia Feldhaus und Jannis Schmunkamp mit Eva-Maria Feldhaus.

Schnelles Foto im Nieselregen: das neue Kinderkönigspaar Sina Tönjes und Michael Müller mit den Vorgängern Ines Wiechens und Maik Laschinski sowie dem neuen Königspaar Waltraud und Hans-Hermann Roßkopf (von links) und Gefolge. Foto: Lauer

Schützenpräsident Josef Feldhaus (mit etwas heiserer Stimme) bemerkte zum Kinderthron: „Mit all diesen Feldhäusern habe ich nichts zu tun". Er hatte zuvor den scheidenden Königspaaren Georg und Annegret Westerhoff sowie Maik Laschinski und Ines Wiechens für eine gute Regentschaft gedankt. Bürgermeister Heiner Thölke überreichte an die Kindermajestäten besondere Armbanduhren, die es nirgends zu kaufen gebe. „Wer die haben will, muss schon Kinderkönig werden", betonte er. Mit Michael Müller folgt schon zum dritten Mal ein Sohn seinem Vater auf den Visbeker Königsthron.

Den Auftakt zum Visbeker Volksfest hatte am Freitagabend der Kommers im Rathaus gemacht (die OV berichtete). Danach zogen alle Kompanien zum scheidenden König Georg Westerhoff, dessen Regentschaft mit dem Zapfenstreich, gemeinsam gespielt vom Musikverein und vom Spielmannszug, zu Ende ging.

Beim Königsschießen wurden mit der Formalausbildung unter Leitung des Ehrenpräsidenten Clemens Niemöller 18 neue Schützen aufgenommen: Wöstendöllen (1), 1. Kompanie (2), Mittelesch (2), Höge (4), Varnhorn (3), Mitte (1), Heide (3) und Hogenbögen (2).

Der Familiengottesdienstkreis Erlte

Seit vielen Jahren werden in der St. Vitus-Kirchengemeinde Visbek Familiengottesdienste gefeiert. Die Vorbereitung wird von verschiedenen Gruppen aus der Kirchengemeinde übernommen, die den Familiengottesdienst kindgerecht und kreativ gestalten.

Für den Palmensonntag 2007 hatte sich der Familiengottesdienstkreis Erlte etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Mit der „Verpflichtung" eines echten Esels, der die Palmensonntagsprozession anführte, erfüllte die Erlter Gruppe einen langgehegten Wunsch von Pfarrer Hermann-Josef Lücker. So konnte der Einzug Jesu in Jerusalem vergleichsweise authentisch dargestellt werden. Die stattliche Eselsdame mit Namen „Rosi", die von Ludger Wigger aus Erlte organisiert worden war, meisterte ihre Aufgabe bravourös und sorgte für große Begeisterung unter den zahlreichen Prozessionsteilnehmern.

Den Familiengottesdienstkreis Erlte gehören aktuell, Ursula Tönjes, Maria Niemann, Annette Feldhaus, Ulrike bei der Hake-Tönjes und Bernadette Harting an.

WAR SONST NOCH WAS?

Von Andreas Schoener
(04441/9560333)

Guten Morgen, liebe Leser.

Das Leben ist bunt: So bunt wie die Palmenprozession, die sich am vergangenen Sonntag ihren Weg durch Visbek bahnte. An der Spitze der vielen hundert Kinder und Erwachsenen war **„Rosi"**, eine stattliche Eselsdame. Damit hatte die **Familiengottesdienstgruppe** aus Erlte dem Visbeker **Pfarrer Hermann-Josef Lücker** einen langgehegten Wunsch erfüllt und einen echten Esel verpflichtet. So konnte der Einzug Jesu in Jerusalem vergleichsweise authentisch dargestellt werden.

Erlte den 19.06.2007.

Dorfgemeinschaft Erlte
lädt zur gemütlichen Kaffeerunde, bei Zittermann, am 12.07.2007 um 15:00 Uhr ein.

Sehr geehrte Frau Lotti Tönjes, sehr geehrter Herr Georg Tönjes,

alle sind eingeladen, die den Ruhestand teilweise oder ganz verwirklicht haben, und zwischen 60 - 99 Jahre alt (jung) sind.

Auf dem Programm steht in erster Linie natürlich klönen, Kaffee- trinken und Kuchen essen.
Weiterhin wird ein Film aus früheren Zeiten in Erlte / Visbek von Georg Pundt vorgeführt.
Auch der Malteser Hilfsdienst (MHD) aus Visbek möchte sich bei dieser Gelegenheit kurz vorstellen, und seine Dienste präsentieren.

- Hausnotrufdienst
- Mahlzeitendienst (mit einer kleinen Verköstigung).

Der MHD hat sich auch bereit erklärt für Personen, die nicht ganz so mobil sind, an diesem Nachmittag, einen kostenlosen Fahrdienst einzurichten.
Der Fahrdienst wird Euch ab 14:30 Uhr abholen und nach der Veranstaltung, ca. 18:00 Uhr, wieder heimbringen.

Dem Zufall möchte ich aber nichts überlassen. Darum wäre eine kurze Voranmeldung an meine Adresse (siehe unten), bis zum 05.07.07 recht wünschenswert, damit ich die Kaffeetafel bei Edith/Heini bestellen kann.

Ich würde mich sehr freuen, wenn eine große Anzahl an Personen diesen Nachmittag mit uns verbringen könnte.

Dorfgemeinschaft Erlte
gez. Herbert Schmunkamp

Hohe Identifikation mit dörflicher Grundschule

Förderverein Erlte/Hagstedt zieht positive Bilanz / Weitere Anschaffungen und Projekte

Erlte/Hagstedt – Auf ein äußerst erfolgreiches Jahr seit seiner Gründung im Oktober 2006 kann der Förderverein der Grundschule Erlte/Hagstedt zurückblicken.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung 2007 hob der 1. Vorsitzende Ludger Tönjes besonders die erfolgreiche Mitgliederwerbung hervor und dankte allen Vorstandsmitgliedern sowie den Elternvertreterinnen Elisabeth Gerdes, Stefanie Bergen und Elisabeth Wilke für ihren Einsatz.

Der Verein zählt inzwischen 149 Mitglieder, was für eine relativ kleine dörfliche Grundschule einen tollen Erfolg darstelle.

Verschiedene Anschaffungen des Fördervereins stellten (von links) Schulleiter Werner Burwinkel, die 2. Vorsitzende Sonja Niemann und der 1. Vorsitzende Ludger Tönjes der Mitgliederversammlung vor. Foto: privat

„Die Bewohner der Bauerschaften identifizieren sich mit ihrer Grundschule am Ort und bringen dies mit ihrer Mitgliedschaft zum Ausdruck", sagte Tönjes weiter. Schulleiter Werner Burwinkel zeigte sich erfreut über den großen Zuspruch des Fördervereins in der Bevölkerung und dankte für die großartige Unterstützung im abgelaufenen Jahr.

Neben einem Medienkoffer für die Verkehrserziehung und einem tragbaren Tageslichtprojektor mit transportabler Leinwand konnten der Schule diverse Instrumente für den Musikunterricht zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus ermöglichte der Förderverein den Schülern einen Besuch des Überseemuseums in Bremen. Für das Jahr 2008 sind weitere Projekte und Anschaffungen geplant.

Franz Ideler feiert sein Goldenes Priesterjubiläum

Visbek (kop) – Vor genau 50 Jahren – am 24. März 1957 – feierte Franz Ideler aus Erlte seine Heimatprimiz in Visbek. Zuvor war er am 16. März im Dom zu Münster zum Priester geweiht worden. Die Dorfgemeinschaft Erlte kutschierte den Primizianten im Feldhaus'schen Landauer, gezogen von vier Rappen und begleitet von Radfahrern.

Franz Ideler

Als Kaplan kam Ideler nach Damme. Von 1960 bis 1967 war er Seelsorger in Varel. Als Pfarrer betreute er ab1972 die St.- Josef-Gemeinde in Oldenburg-Bümmerstede; gleichzeitig war er für die Kapellengemeinden in Sandkrug und Wardenburg zuständig. Nach 25-jährigem Wirken wurde er dort 1997 emeritiert und zog nach Moslesfehn (Gemeinde Wardenburg).

Das Heimatdorf Erlte und die Heimatgemeinde St.-Vitus übermitteln Jubilarpriester Franz Ideler herzliche Glück- und Segenswünsche zu seinem Goldenen Priesterjubiläum.

Bevölkerungs- u. Entwicklungsstudie

Auszug aus der Studie. Die vollständige Studie ist im Internet unter www.visbek.de eingestellt.

Im Auftrag der Gemeinde Visbek hat das Büro für angewandte Systemwissenschaften in der Stadt und Gemeindeentwicklungsplanung von Herrn Dipl.-Ing. Peter H. Kramer aus Grünenplan eine Bevölkerungs- u. Gemeinbedarfsentwicklungsstudie für die Jahre 2003 - 2020 erstellt. Das Ergebnis dieser Studie können Sie in einer Kurzfassung einsehen.....

Die Bevölkerungsentwicklung in den Teilgebieten

Bei einer Realisierung des Passiv-Szenarios werden in den Teilgebieten 1 Visbek-Nord und 4 Rechterfeld infolge der Realisierung von Neubaugebieten zunächst noch Wanderungsgewinne erzielt. Danach wird die Wanderungsbilanz auch in diesen Teilgebieten negativ. Zu den Abwanderungen junger Leute und älterer Einwohner kommen wohnraum- bzw. baulandbedingte Abwanderungen vornehmlich junger Familien hinzu. Die zunächst noch hohen Gewinne aus den natürlichen Bevölkerungsbewegungen gehen zurück und kehren sich am Ende des Betrachtungszeitraumes in Verluste um. Zunächst steigt die Zahl der Einwohner in den Ortschaften Visbek und Rechterfeld noch leicht an, dann geht sie bis 2020 zurück. In den kleineren Ortschaften reicht das Wohnraumpotential aus Baulücken, Bestandserweiterungen und Umnutzungen zusammen mit dem Wohnraum, der durch den Tod des Nutzers bzw. Eigentümers verfügbar wird, aus, um die Wohnraumnachfrage der ortsansässigen Bevölkerung abdecken zu können. Langfristig kommt es dadurch sogar zu leichten, wohnraum- bzw. baulandbedingten Zuwanderungen. ***Nur in Erlte fallen diese Zuwanderungen höher aus als die Abwanderung junger Leute und älterer Einwohner****. Die südlichen Ortschaften sowie Endel und Varnhorn-Siedenbögen verlieren am Ende des Betrachtungszeitraum Einwohner durch die räumlichen Bevölkerungsbewegungen. Zwar gleicht sich die sehr unterschiedliche relative Geburtenhäufigkeit in den Teilgebieten an, die südlichen Ortschaften und insbesondere in Hagstedt-Halter und auch noch Endel verlieren jedoch durchgängig Einwohner infolge der natürlichen Bevölkerungsbewegungen. In den übrigen Teilgebieten gehen die Zuwächse aus den natürlichen Bevölkerungsbewegungen erheblich zurück. In Hogenbögen, Bonrechtern und Varnhorn-Siedenbögen stagniert mittel- und langfristig die Zahl der Einwohner im Passiv-Szenario. In Wöstendöllen, Norddöllen, Astrup, Hagstedt-Halter und Endel geht sie stetig zurück.* ***Nur in Erlte nimmt sie zu****. Bei einer Realisierung des Passiv-Szenarios steigt die Zahl der Einwohner im Kernort Visbek von 5.147 Ende 2003 bis auf 5.320 im Jahre 2010 an und geht anschließend wieder auf den Ausgangswert zurück. In den übrigen Ortschaften nimmt die Zahl der Einwohner zunächst von 4.461 bis auf 4.530 im Jahre 2006 zu und sinkt danach bis 2020 auf 4.350 ab. Das sind dann 2,5% weniger als 17 Jahre zuvor*

Information zum Laufzettel

05.04.2007

Dorfgemeinschaft Erlte

Moormann, Elimar,sen.
Moormann, Elimar,jun.
Sieverding
Zurborg
Feldhaus
Füssmann
Zurhake
Bolduan (Mietshaus Zurhake)
Gerdes, H.
Siemer / Bokel
Gerdes, A.
Hubbermann
Busse
Feldhaus, W.
kl. Lamping
Olschewski
Tönjes
Pohlmann
Röger / Klövekorn
v. Buchholz
Kühling
Schmidt / Wichmann

Grave, Benno
Ellers
Lampe
Harting
Arnke
Tönjes, H.
Wigger
Stüve
Menke
bis
Zurwellen

Hüttemeyer, Paul
Almes
Hubbermann
Grave, Paul
Windeler
Gottschalk
Deeke
Rose
Siemer
Moormann, G.
Pundt
Kröger
bis
Behrens

Schmunkamp, Herbert
Schmunkamp, Hermann
Tönjes, G.
Rasch
bis
Moors
und von dort erhält
Nachricht
Feldhaus / Fels
Buchtmann
Muhle

Meyer, Resi
Kallage
Müller
Vornhagen
Böckmann
bis
Engelmann

Hogeback / Muhle
Tönjes, K.
Dasenbrock
Tönnies, F.
bis
Johannes

Betreff Laufzettel
- **Benachrichtigung bei Todesfällen**
- **Beten bei Unfällen, Krankheit**
- **Mitteilungen Dorfgemeinschaft**
- **Mitteilungen Ortsvorsteher**
- **und ähnliches**

WICHTIG: Handhabung des Laufzettels
Bitte gleich weitergeben. Personen / Haushalte, wo niemand angetroffen wird, sind zu übergehen und später zu informieren. Bitte den Laufzettel nicht einfach in den Postkasten einwerfen.